



(11) Nummer: **AT 002 374 U1**

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 152/97

(51) Int.Cl.⁶ : E04H 4/10

(22) Anmeldetag: 10. 3.1997

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 8.1998

(45) Ausgabetag: 25. 9.1998

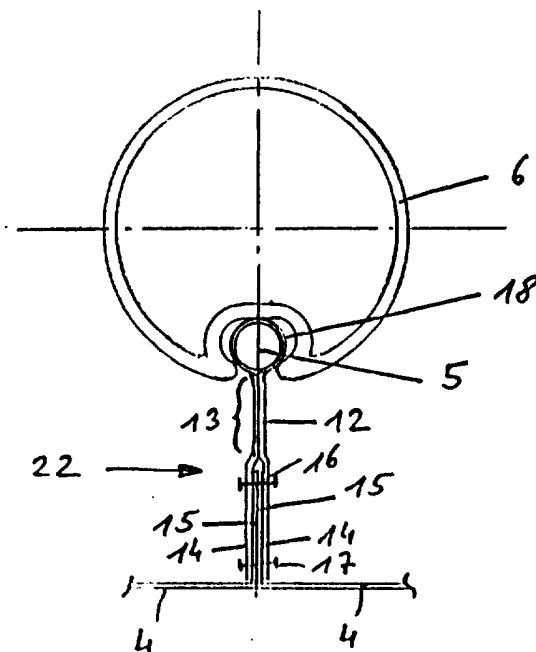
(73) Gebrauchsmusterinhaber:

TECHNO HYDRAULIC GESELLSCHAFT M.B.H.
A-4052 ANSFELDEN, OBERÖSTERREICH (AT).

(54) ABDECKVORRICHTUNG

(57) Eine Abdeckvorrichtung für ein Becken (1), z.B. ein Schwimmbad, weist eine aufrollbare, einstückige Plane (3) auf, die mit Querträgern (6, 7) verbunden ist, die am Rand des Beckens (1) aufliegen. Die Querträger (6, 7) weisen ihrer Länge nach eine hinterschnittene Nut (18) auf. An der Plane (3) sind über ihre gesamte Breite verlaufende Leisten oder Keder (5) angeordnet, die in den Nuten (18) der Querträger (6, 7) aufgenommen sind.

Die Leisten oder Keder (5) sind am Rand von Laschen (22) angeordnet, die von der Plane (3) abstehen. Die Plane (3) ist aus Planenteilen (4) zusammengesetzt, die im Bereich der Leisten oder Keder (5) miteinander vernäht (16, 17) sind, wobei die Laschen (22) mit den Leisten oder Kedern (5) von einem Stützstreifen (12) umfaßt sind, der mit den Planenteilen (4) vernäht ist.



AT 002 374 U1

Die Erfindung betrifft eine Abdeckvorrichtung gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Ziel der Erfindung ist es, eine gattungsgemäße Abdeckvorrichtung zur Verfügung zu stellen, die stabil aufgebaut und einfach zu montieren ist.

Gelöst wird diese Aufgabe bei einer gattungsgemäßen Abdeckvorrichtung durch die Merkmale des kennzeichnenden Teils des Anspruchs 1.

Die erfindungsgemäße Abdeckvorrichtung weist den Vorteil auf, daß die Querträger und die Plane unabhängig voneinander hergestellt und zum Becken transportiert werden können und dort auf einfache Weise durch Einschieben der Leisten oder Keder in die Nuten der Querträger zusammengebaut werden können. Die Leisten oder Keder wiederum können auf beliebige Weise an der Plane befestigt, z.B. an- oder eingenäht sein, und verleihen durch den Umstand, daß sie über die gesamte Breite der Plane verlaufen, der Plane in Richtung ihrer Breite eine gute Steifigkeit, so daß ein Verschieben oder Zusammenschieben der Plane in Querrichtung verhindert wird.

Eine bevorzugte Ausführungsform der Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, daß die Leisten oder Keder am Rand von Laschen angeordnet sind, die von der Plane abstehen. Durch diese Laschen, welche von der Plane abstehen, lassen sich die Leisten oder Keder auf besonders einfache Weise in die jeweilige Nut eines Querträgers einschieben, was eine sehr einfache Montage ermöglicht.

In einer vorteilhaften Ausführungsform der Erfindung kann vorgesehen sein, daß die Plane aus Planenteilen zusammengesetzt ist, die im Bereich der Leisten oder Keder miteinander verbunden, vorzugsweise vernäht sind.

In einer anderen Ausführungsform kann vorgesehen sein, daß die Leisten oder Keder in schleifenförmigen Abfaltungen einer einstückigen Plane angeordnet sind.

Bei beiden vorgenannten Ausführungsformen kann des weiteren vorgesehen sein, daß die Laschen mit den Leisten oder Kedern von einem Stützstreifen umfaßt sind, der mit der Plane verbunden, vorzugsweise vernäht ist. Diese Ausführungsform bietet den Vorteil, daß die Plane im Bereich der Leisten oder Keder verstärkt ausgeführt ist, wodurch die Abdeckvorrichtung besonders verschleißfest und strapazfähig ist.

Bei Ausführungsformen, bei denen die Plane entweder aus einer faserverstärkten oder einer gewebeartigen Folie besteht, bietet sich an, daß die Verbindung von Planenteilen untereinander und gegebenen-

falls mit einem Stützstreifen durch Vernähen hergestellt ist, was festigkeitsmäßige Vorteile z.B. gegenüber jenen Ausführungsformen bietet, bei welchen die Plane aus PVC besteht und die einzelnen Planenteile miteinander verschweißt sind.

Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung eines Ausführungsbeispiels der Erfindung unter Bezugnahme auf die Zeichnungen, in welchen Fig. 1 eine Draufsicht auf ein Schwimmbad mit einer erfindungsgemäßen Abdeckvorrichtung zeigt, Fig. 2 einen Längsschnitt durch das Becken und durch die Abdeckvorrichtung zeigt und Fig. 3 eine Stirnansicht auf einen als Aluminiumrohr mit einer hinterschnittenen Nut ausgeführten Querträger zeigt, in welchen eine Leiste bzw. ein Keder eingesteckt ist.

Wie in Fig. 1 und 2 dargestellt ist ein Schwimmbad 1 mit einer Abdeckvorrichtung 2 abgedeckt. Diese Abdeckvorrichtung 2 kann in Längsrichtung des Schwimmbades 1 aufgerollt werden.

Die Abdeckvorrichtung 2 besteht aus einer Plane 3, die aus fest miteinander verbundenen Planenteilen 4 zusammengesetzt ist. Die Plane 3 ist des weiteren über Leisten oder Keder 5 mit mittleren Querträgern 6 sowie randseitigen Querträgern 7 verbunden.

Die Abdeckvorrichtung 2 liegt mit ihren Längsrändern 8, 9 sowie den Enden der Querträger 6 auf Längsrändern 10, 11 des Schwimmbades 1 auf.

Wie in Fig. 3 zu sehen ist, sind Leisten oder Keder 5 am Rand von Laschen 22 angeordnet und von einem Stützstreifen 12 umfaßt, der im an die Leiste oder den Keder 5 anschließenden Bereich 13 zusammengeklebt ist. Alternativ oder zusätzlich kann der Stützstreifen 12 im Bereich 13 auch zusammengeñäht werden. Zwischen den an den Bereich 13 anschließenden freien Rändern 14 sind Ränder 15 benachbarter Planenteile 4 aufgenommen. Die Ränder 15 der Planenteile 4 sowie die Ränder 14 der Stützstreifen 12 sind mittels symbolisch dargestellter Nähte 16, 17 miteinander vernäht.

In einer alternativen, in den Zeichnungen nicht dargestellten Ausführungsform kann die Plane 3 auch einstückig ausgebildet sein, wobei die Plane 3 im Bereich der Leisten oder Keder 5 schleifenförmig ausgebildet und die aneinander anliegenden Teile der Schleife miteinander vernäht sind, wobei auch in diesem Fall ein Stützstreifen vorgesehen sein kann. In das Ende der Schleife ist eine Leiste oder ein Keder 5 eingelegt.

Es sind auch andere Ausführungsformen denkbar, um die Leisten oder Keder 5 mit der Plane 3 zu verbinden, wobei lediglich gewähr-

leistet sein muß, daß die Leisten oder Keder 5 in hinterschnittene Nuten 18 an den Querträgern 6 eingeschoben werden können und dort sicher gehalten sind.

Auf ähnliche Weise wie in Fig. 3 dargestellt ist, sind an den beiden Enden 19, 20 der Abdeckvorrichtung 2 Leisten oder Keder 5 befestigt, wobei im Gegensatz zur in Fig. 3 dargestellten Ausführungsform allerdings nur mehr ein Rand eines Planenteiles 4 zwischen den Rändern 14 des Stützstreifens 12 eingenäht ist.

Die Querträger 6 können wie in Fig. 3 dargestellt aus Aluminiumrohren mit einem Durchmesser von z.B. 40 mm hergestellt sein, die ihrer Länge nach eine hinterschnittene Nut 18 aufweisen. Die Nuten 18 können beispielsweise einen runden oder, wie in Fig. 3 dargestellt, ovalen Querschnitt aufweisen.

Um die Abdeckvorrichtung 2 am Schwimmbad 1 zu befestigen, können Abspannbänder 21 vorgesehen sein, die um die randseitigen Querträger 7 geschlungen und auf an sich bekannte Weise am Beckenrand befestigt sind. Damit die Abspannbänder 21 um die Querträger 7 geschlungen werden können, sind im Bereich der Stützstreifen 12 neben den Leisten oder Kedern 5 Durchbrechungen vorgesehen, durch welche die Abspannbänder geführt sind.

Zusätzlich können an den Längsrändern 8, 9 der Plane 3 noch Ösen vorgesehen sein, um die Plane 3 mittels durch die Ösen geführte Spannbänder in Querrichtung abzuspannen und zu sichern.

Um zu verhindern, daß die Leisten oder Keder 5 aus den Nuten 18 gleiten und um den Querträgern 6 ein verbessertes ästhetisches Aussehen zu verleihen, können an den Enden der Querträger Schutzkappen aufgesteckt sein, welche sowohl die Aluminiumrohre 6 verschließen und auch ein Eindringen von Schmutz oder Wasser verhindern, als auch ein Verschieben der Leisten oder Keder 5 in Längsrichtung der Aluminiumrohre 6 verhindern.

Zusammenfassend kann ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wie folgt dargestellt werden:

Eine Abdeckvorrichtung für ein Becken 1, z.B. ein Schwimmbad, weist eine aufrollbare, einstückige Plane 3 auf, die mit Querträgern 6, 7 verbunden ist, die am Rand des Beckens 1 aufliegen. Die Querträger 6, 7 weisen ihrer Länge nach eine hinterschnittene Nut 18 auf. An der Plane 3 sind über ihre gesamte Breite verlaufende Leisten oder Keder 5 angeordnet, die in den Nuten 18 der Querträger 6, 7 aufgenommen sind.

Die Leisten oder Keder 5 sind am Rand von Laschen 22 angeordnet,

die von der Plane 3 abstehen. Die Plane 3 ist aus Planenteilen 4 zusammengesetzt, die im Bereich der Leisten oder Keder 5 miteinander vernäht 16, 17 sind, wobei die Laschen 22 mit den Leisten oder Kedern 5 von einem Stützstreifen 12 umfaßt sind, der mit den Planenteilen 4 vernäht ist.

Ansprüche:

1. Abdeckvorrichtung für ein Becken, z.B. ein Schwimmbad mit einer aufrollbaren, einstückigen Plane, die mit Querträgern verbunden ist, die am Rand des Beckens aufliegen, dadurch gekennzeichnet, daß die Querträger (6, 7) ihrer Länge nach eine hinterschnittene Nut (18) aufweisen, daß an der Plane (3) über ihre gesamte Breite verlaufende Leisten oder Keder (5) angeordnet sind und daß die Leisten oder Keder (5) in den Nuten (18) der Querträger (6, 7) aufgenommen sind.

2. Abdeckvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Leisten oder Keder (5) am Rand von Laschen (22) angeordnet sind, die von der Plane (3) abstehen.

3. Abdeckvorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Plane (3) aus Planenteilen (4) zusammengesetzt ist, die im Bereich der Leisten oder Keder (5) miteinander verbunden, vorzugsweise vernäht (16, 17), sind.

4. Abdeckvorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Leisten oder Keder (5) in schleifenförmigen Abfaltungen einer einstückigen Plane (3) angeordnet sind.

5. Abdeckvorrichtung nach einem der Ansprüche 2 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Laschen (22) mit den Leisten oder Kedern (5) von einem Stützstreifen (12) umfaßt sind, der mit der Plane (3) verbunden, vorzugsweise vernäht ist.

6. Abdeckvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Plane (3) aus einer faserverstärkten Folie besteht.

7. Abdeckvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Plane (3) aus einer gewebeartigen Folie besteht.

8. Abdeckvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Querträger (6, 7) aus Aluminiumrohren mit Rundnuten oder ovalen Nuten (18) bestehen.

9. Abdeckvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß an den Enden der Querträger (6, 7) Schutzklappen aufgesteckt sind.

10. Abdeckvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß im Bereich der endseitigen Querträger (7) Durchbrechungen in der Plane (3) vorgesehen sind, durch welche Abspannbänder (21) geführt sind.

11. Abdeckvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß an den Längsrändern (8, 9) der Plane (3) Ösen eingesetzt sind, durch welche Spannbänder geführt sind.

Fig. 1

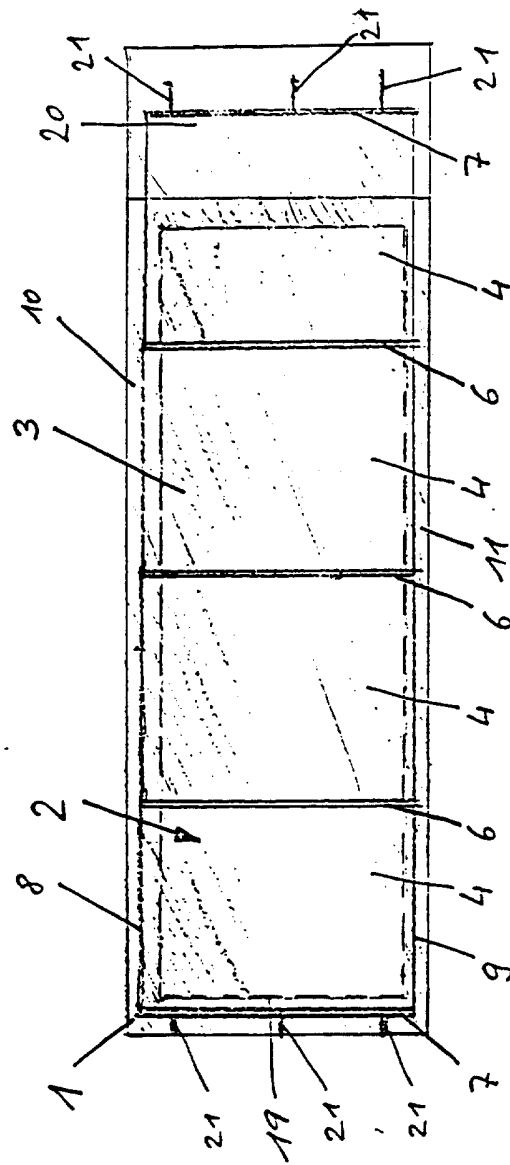


Fig. 2

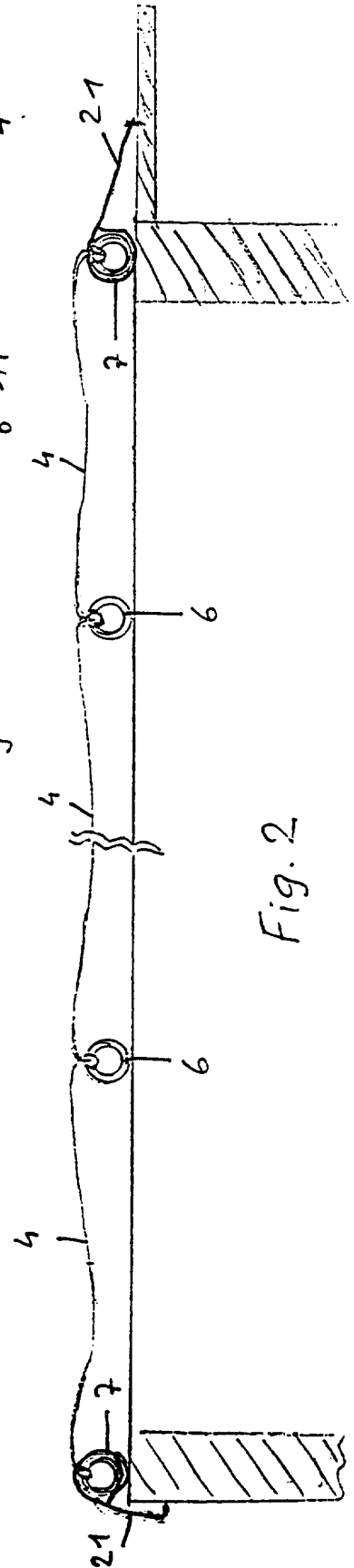
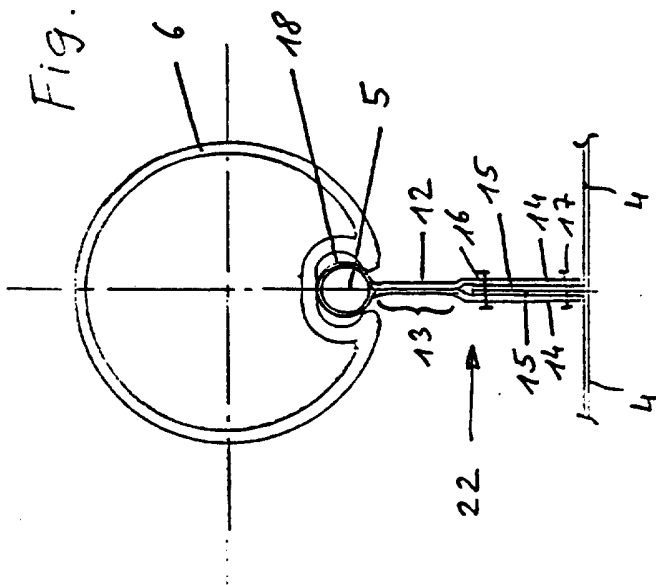


Fig. 3





Beilage zu 3 GM 152/97,

Ihr Zeichen: K183-1000 GM AT

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁶ : E 04 H 4/10

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): E 04 H 4/06, 4/10, 15/64

Konsultierte Online-Datenbank: WPIL

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschülerschaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax, Nr. 0222 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222 / 534 24 - 153) Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte „Patentfamilien“ (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 0222 / 534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
A	WO 95/02102 A1 (AB VÄRNAMO) 19. Jänner 1995 (19.01.95)	1
A	DE 39 25 035 A1 (POLYDRESS PLASTIC) 31. Jänner 1991 (31.01.91)	1
A	EP 470 024 A1 (WALTER) 5. Jänner 1992 (05.01.92)	1

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur **raschen Einordnung** des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

„A“ Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

„Y“ Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für den **Fachmann naheliegend** ist.

„X“ Veröffentlichung von **besonderer Bedeutung**; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) angesehen werden.

„P“ zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (**älteres Recht**)

„&“ Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;
EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan;
RU = Russische Föderation; SU = ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA);
WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes

Erläuterungen und sonstige Anmerkungen zur ermittelten Literatur siehe Rückseite:

Datum der Beendigung der Recherche: 07.01.1998

Bearbeiter: Dr. Grössing

Vordruck RE 31a - Recherchenbericht - 1000 - ZI.2258/Präs.9

Erläuterungen:

Die WO 95/02102 A1 zeigt eine Abdeckung unter Verwendung von in regelmäßigen Abständen angeordneten Klemmvorrichtungen.

Die DE 39 25 035 A1 zeigt eine Bespannungsfolie, die mit einem Kedersteg versehen ist.

Die EP 470 024 A1 zeigt eine Wagenplane mit kederähnlichen Befestigungseinrichtungen.